



Für viele Deutsche der ideale Ausgangspunkt für eine Reise durch Australien: die Hafenstadt Sydney mit Oper und Harbour Bridge

Viele Strände, aber kein Badeziel

Ferngespräch Australien: Ein Kontinent für unterschiedliche Besuchergruppen

Dresden. „Raten Sie Ihren Kunden, sich nicht zu viel auf einmal vorzunehmen.“ Der gut gemeinte Expertentipp war schnell nachvollziehbar, als Alexandra Anger von Tourism Australia die Teilnehmer des Ferngesprächs in Dresden auf eine virtuelle Rundreise über den riesigen Kontinent „Downunder“ mitnahm. Die wenigsten der 68 Reisebüro-Mitarbeiter hatten das Land bisher selbst bereist und bekamen nun erstmals ein Gespür dafür, dass Australien „wirklich groß“ ist. Es ist aber nicht die kaum fassbare Größe, welche die Faszination dieses Reiselandes ausmacht, sondern die ungeheure Vielfalt, die ganz unterschiedliche Besuchergruppen anspricht: Städtereisende, Wanderer, Naturbeobachter, Backpacker, Wassersportler und Abenteuerlustige.

Traumziel für viele

Rund 160.000 Deutsche besuchen jährlich den Kontinent, der nach wie vor als Traumziel gilt. Der Marktführer mit dem größten Bausteinangebot ist Dertour, daran ließ Produkt-Manager Peter Just keinen Zweifel. Auf den rund 180 Seiten im Katalog nehmen das Mietwagenangebot und die Vorschläge für individuelle oder geführte Rundreisen den größten Platz ein.

„Kann man denn mit einem Camping-Mobil überall anhalten und übernachten?“, wollte eine Teilnehmerin wissen. „Eigentlich nicht, denn es gibt an den Küsten und in den Naturparks ausgewiesene Camping-Plätze“, so die Antwort. „Aber wenn Sie im Landesinneren unterwegs sind, würde es wohl einen halben Tag brauchen, um den Farmer um Erlaubnis zu bitten“, lautete die ganz pragmatische Feststellung des Produkt-Managers.

Die Alternative zu Selbstfahretouren sind Rundreisen per Bus und Flug. Ein Bestseller ist beispielsweise die 21-tägige Rundreise „Australien intensiv“, die vor allem für Erstbesucher zu empfehlen ist.

Überlandfahrten mit einem Buspass von Greyhound sind eher eine Sache für junge Leute, weiß Australien-Werberin Anger aus eigener Erfahrung. Denn diese Fahrten könnten bis zu 20

Routentipps per Mail-Abwurf

Für die sachgerechte Reiseplanung bietet Dertour den Reisebüros und deren Kunden eine Entfernungstabelle mit den wichtigsten Städten in Australien per Mailabruf an: australien.ino@dertour.de. Ferner gibt es für ausgewählte Bus- und Mietwagenreisen den Dertour-Planer von Vista Point mit wertvollen Informationen und einen detaillierten Reiseablauf der gebuchten Tour. In diesem Zusammenhang ist auch das Angebot von Mehrfachmieten zu beachten. Wenn mehrere Mietwagen während einer Reise vom selben Vermieter gebucht werden, kann die Mietdauer kumuliert und eventuell eine günstigere Preiskategorie in Anspruch genommen werden.

Stunden dauern. „Aber damit kann man auch mal eine Hotelübernachtung sparen.“ An die Zielgruppe des 18- bis 35-jährigen richten sich die „Contiki Young & Free Reisen“, die in Reisebussen zu

den Highlights des Kontinents führen (Informationen per Mail an contiki.australien@dertour.de). Übernachtet wird im Mehrbettzimmer eines Mittelklassehotels, auf einer australischen Farm oder im Bush Camp.



Peter Rust mit Evelin Riedel vom DER Reisecenter Werdau, die gerade aus Australien zurückkam



Highlight im Outback: der Ayers Rock, von den Aborigines Uluru genannt, liegt in Zentralaustralien



Geballte Kompetenz (von links): Ines Reuter von Dertour, Alexandra Anger von Tourism Australia und Dertour-Produkt-Manager Peter Just

Obwohl Australien rund 50.000 Kilometer Küste mit Sandstränden anbietet, ist das Land für die meisten Urlauber kein klassisches Badeziel. „Erkunden Sie auch das faszinierende Outback“, riet Just und lenkte die Aufmerksamkeit auf die Highlights im Landesinneren. Dazu gehören auch die bekannten Naturparks, die man durchwandern oder durchfahren sollte. „So kommt man dem Ursprung Australiens, seinen Einwohnern und der Tierwelt näher“, so der Experte.

Weg von der Küste

Natürlich ist Ayers Rock eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten, aber eben nur eine von vielen. Zahlreiche Regionen des gesamten Kontinents sind als Nationalparks geschützt. „Auch von den touristischen Zentren an der Küste oder von den Großstädten sind es nur kurze Distanzen, um ins Outback zu gelangen“, unterstützte Anger die Empfehlung. Und sie hatte noch einen Tipp: die südliche Insel Tasmanien mit ihrem einzigartigen Regenwald.

„Schreiben Sie sich doch einfach bei unserem Aussie Specialist Program ein“, riet Anger den Teilnehmern des Ferngesprächs, denn dort seien viele verwertbare Informationen für die Beratung am Counter zu finden. Bislang gibt es 1.500 Spezialisten, weitere 900 sind auf dem Weg dorthin. Als Belohnung winken die Einladung zu einer Inforeise sowie Urkunde, Fensteraufkleber und Dekomaterial fürs Reisebüro. Informationen gibt es unter www.aussiespecialist.com.

Hein Vogel